

Ganzheitsmedizin

In der Ganzheitsmedizin werden die Ursachen einer Krankheit gesucht, anstatt nur Symptome zu bekämpfen. Im Mittelpunkt steht der Mensch in all seinen Zusammenhängen und nicht die Krankheit.

Es werden jene Behandlungen ausgewählt, die am ehesten dem Leben und der Gesundheit förderlich sind.

Die menschliche Natur hat, als Teil von uralten biologischen Systemen, ein unglaublich großes Potential in eine intrinsische Intelligenz zur Selbstheilung.

Selbstheilung ist die Regulationsfähigkeit von Systemen, die in Unordnung geraten sind. Von der molekularen Ebene und der Ebene der DNS (genetische Information) bis zum Immunsystem, Hormonsystem und den höheren Ebenen unserer psychischen und mentalen Gesundheit sind in der Evolution über Millionen von Jahren selbst regulierende Systeme entstanden, die sich bewährt haben.



Unser Immunsystem spiegelt diese evolutionäre Intelligenz am besten in dessen Wachsamkeit gegenüber Infektionen und Entartungen von Zellen.

Krankheiten sind Ungleichgewichte im Gesamtsystem, der Organismus hat seine Ordnung verloren. Es gilt neben der Ursache einer Erkrankung auch die Bedeutung, die Botschaft und die oft verschlüsselten Warnhinweise zu erkennen.

Aus diesen Erkenntnissen (Diagnosen) werden Veränderungen und Lösungen (Therapien) eingeleitet, die den gesamten Organismus stärken. Lösungen werden durch Stärkung der Ressourcen und Stärkung gegen krankmachende Faktoren gefunden, im Sinne der Salutogenese.

Gute Lösungen sind diejenigen, die das Leben und die Lebensfreude fördern, schlechte oder gar keine Lösungen sind diejenigen, welche Lebensprozesse blockieren, unterdrücken oder ausrotten.

Die Methoden der Ganzheitsmedizin basieren auf dem genauen und wertfreien Beobachten der menschlichen Natur und auf der Erfahrung (Evidenz) in der Medizin - für die Behandlung von kranken Menschen und für die Vorsorge bzw. dem Vermeiden von Krankheiten. Dabei wird ein Hauptaugenmerk auf die Selbstheilungskräfte des Gesamtsystems gelegt, da jede Behandlung eine Unterstützung des „Inneren Heilers“ ist. Evidenz ist neben klinischen Studien auch die Erfahrung durch Ärzte in der Behandlung von Individuen. Gerade die traditionellen Heilsysteme (TCM, TEM, Ayurveda..) gelten da als evidenzbasierter Langzeiterfahrung.

Der optimale Ansatz der ganzheitsmedizinischen Arbeit und Forschung liegt im Zusammenführen der beiden medizinischen Welten: der Schulmedizin und der komplementären Medizin.